

AUF DEM LAND LEBEN

AUFGEFALLEN

Ein Theater mit diesem Nationalpark!



Vater Donau und Tochter Au: Hanna Victoria Bauer und Karl Rakkola haben Probleme.

In der Heimat des Sommertheaters (ja, Niederösterreich!) wird man trotz der Vielfalt des Angebots immer noch überrascht. Wer's mit der Natur hält und trotzdem die Kunst nicht missachtet, ist bei „Vater

Donau – Tochter Au“ nicht schlecht aufgehoben. Mit Drehorgel, drei Akteuren, Puppenspiel und Zauber im Theaterwagen verwandeln sich die Donauauen im Sommer in eine Bühne.

Das „sirene Operntheater“ hat für den Nationalpark ein Wandertheaterstück um den Donaufürsten und seine Tochter, das Au-Weibchen, produziert. Das 45-Minuten-Stück ist magisch, romantisch (heiratet das Au-Weibchen gar den alten Wels?), aber nicht unkritisch. Im Mittelpunkt steht das Missvergnügen von Vater Donau an den Menschen, die ihn seit über 200 Jahren regulieren und stauen, bedrängen und vertreiben.
Spielorte und -termine:

www.donauauen.at